

2. Satzung zur Änderung der Satzung über das Bestattungswesen der Gemeinde Aschheim (Friedhofssatzung)

Die Gemeinde Aschheim erlässt auf Grund von Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 und Absatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (Gemeindeordnung – GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch § 10 des Gesetzes vom 27. Juli 2009 (GVBl S. 400), folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung über das Bestattungswesen der Gemeinde Aschheim (Friedhofssatzung) vom 17. Dezember 2003 (Amtsblatt der Gemeinde Aschheim, Sonderausgabe vom 08.01.2004) in der Fassung durch die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über das Bestattungswesen der Gemeinde Aschheim vom 09. August 2006 (Amtsblatt der Gemeinde Aschheim vom 10.08.2006) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) Der **Punkt** zwischen den Worten „geordneten“ und „und“ wird gestrichen.
- b) In **Nr. 1** wird das Wort „und“ vor dem Wort „Urnengebäude“ gestrichen.
Nach dem Wort „Urnengebäude“ wird angefügt „ und Urnenwand,“.
- c) In **Nr. 2** werden die Worte „kirchlichen Friedhof“ ersetzt durch die Worte „katholischen Kirchenfriedhof“.
- d) In **Nr. 3** wird nach dem Wort „Eingangsbäude“ angefügt „und Urnenstele“.

2. § 4 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

Im **zweiten Unterpunkt** wird „aufgefundenen“ ersetzt durch „Aufgefundenen“.

3. § 6 wird wie folgt geändert:

- a) In der **Überschrift** wird das Komma zwischen den Worten „Verhalten“ und „im“ gestrichen.
- b) In **Abs. 1 Satz 2** wird vor „Aufsichtspersonen“ eingefügt „Den Anweisungen von“.
- c) In **Abs. 3, fünfter Unterpunkt** wird nach „Aussegnungsgebäuden“ eingefügt „und im Urnengebäude“.
- d) In **Abs. 3, sechster Unterpunkt** wird das Wort „Gebäude“ ersetzt durch das Wort „Urnengebäude“.

4. § 7 wird wie folgt geändert:

- a) **Abs. 1** erhält folgende Fassung: „Gewerbetreibende wie Bildhauer und Steinmetze bedürfen für ihre Tätigkeit auf den gemeindlichen Friedhöfen der vorherigen Zulassung durch die Gemeinde. Die Gemeinde kann die Vorlage der erforderlichen Nachweise verlangen.“.

- b) Es wird ein **neuer Abs. 2** eingefügt: „Die Genehmigung ist bei der Gemeinde schriftlich zu beantragen. Über die Genehmigung entscheidet die Gemeinde innerhalb einer Frist von drei Monaten. Art. 42 a BayVwVfG gilt entsprechend.“
- c) Die **bisherigen Abs. 2, 3 und 4** werden **Abs. 3, 4 und 5**.

5. § 8 Abs. 2 Satz 1 wird wie folgt geändert:

Das Wort „dem“ wird ersetzt durch das Wort „den“. Nach dem Wort „können“ wird ein Punkt eingefügt.

6. § 9 wird wie folgt geändert:

- a) **Abs. 1, dritter Unterpunkt** erhält folgende Fassung: „Urnengrabstätten (§ 12 Abs. 1),“.
- b) In **Abs. 1, vierter Unterpunkt** wird nach „(§ 12“ eingefügt „Abs. 5“.
- c) In **Abs. 2** wird „§ 6“ ersetzt durch „§ 15“.
- d) In **Abs. 3** wird hinter dem Wort „Familie“ eingefügt „(vgl. 11 Abs. 5 Satz 1)“.

7. § 10 wird wie folgt geändert:

- a) In **Abs. 1** werden die Worte „und Urnenbeisetzungen“ gestrichen.
- b) In **Abs. 2 Satz 2** wird das Wort „(Nutzungszeit)“ gestrichen.

8. § 11 wird wie folgt geändert:

- a) In **Abs. 1 Satz 1** werden die Worte „und Urnenbeisetzungen“ gestrichen.
- b) In **Abs. 5 Satz 1** wird hinter dem Wort „Ehegatte,“ eingefügt „Lebenspartner/in im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes,“.
- c) In **Abs. 6 Satz 5** wird nach dem Wort „übertragbar“ eingefügt „, auch nicht durch Rechtsgeschäft unter Lebenden“.
- d) In **Abs. 8 Satz 2** wird das Wort „vorher“ ersetzt durch die Worte „vor Ablauf des Nutzungsrechts“.

9. § 12 wird wie folgt geändert:

- a) Die **Überschrift** wird wie folgt neu gefasst: „§ 12 Urnengrabstätten und Urnennischen (Aschenbeisetzungen)“.
- b) **Abs. 1** wird gestrichen.
- c) **Abs. 2** wird **Abs. 1**. Die Worte „Urnwahlgrabstätten sind Urnenstätten“ werden ersetzt durch die Worte „Urnengrabstätten sind Urnenerdgrabstätten“.
- d) **Abs. 3** wird **Abs. 2**. In **Satz 2** wird das Wort „ist“ ersetzt durch das Wort „sind“.
- e) **Abs. 4** wird **Abs. 3**. „§16“ wird ersetzt durch „§ 27“.

f) **Abs. 5** wird **Abs. 4. Satz 1** wird wie folgt neu gefasst: „Soweit sich aus gesetzlichen Bestimmungen oder dieser Satzung nichts anderes ergibt, gelten die Vorschriften über Wahlgräber für Urnengrabstätten entsprechend.“ In **Satz 2** wird das Wort „Urnwahlgrabstätte“ ersetzt durch das Wort „Urnengrabstätte“.

g) **Abs. 6** wird **Abs. 5**.

h) **Abs. 6** wird wie folgt neu gefasst: „In einer Urnennische im Urnenhaus und in der Urnenwand auf dem Friedhof in Aschheim am Herdweg dürfen bis zu drei Urnen beigesetzt werden. In einer Urnennische in der Urnenstele auf dem Friedhof in Dornach an der Friedhofstraße dürfen bis zu zwei Urnen beigesetzt werden.“.

i) **Abs. 7** wird wie folgt neu gefasst: „Die Urnennischen im Urnenhaus auf dem Friedhof in Aschheim am Herdweg und auf dem Friedhof in Dornach an der Friedhofstraße sind mit abnehmbaren Verschlussplatten (Urnplatten) ausgestattet, die nach der Grabstättenauflösung in das Eigentum des Nutzungsberechtigten übergehen. Die Beschaffung der Urnenplatte für eine Urnennische in der Urnenwand auf dem Friedhof in Aschheim am Herdweg obliegt dem Nutzungsberechtigten.“.

j) Die **Abs. 8, 9** und **10** werden gestrichen.

10. § 13 wird wie folgt geändert:

a) **Abs. 1 Ziff. 3** wird gestrichen.

b) **Abs. 1 Ziff. 4** wird **Ziff. 3** und wie folgt neu gefasst: „3. Urnengrabstätten (§ 12 Abs. 1): Länge: 0,80 m, Breite: 0,80 m“.

c) **Abs. 1 Ziff. 5** wird gestrichen.

d) **Abs. 3 Satz 2** wird wie folgt neu gefasst: „Bei der Beisetzung von Kindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr beträgt die Grabtiefe mindestens 1,30 m.“

11. § 14 wird wie folgt geändert:

a) In **Abs. 1** wird hinter dem Wort „und“ eingefügt „bis zum Ablauf der Ruhe- oder Nutzungszeit“.

b) In **Abs. 6 Satz 1** wird „4“ ersetzt durch „5“; „§ 6“ wird ersetzt durch „§ 15“.

c) In **Abs. 7 Satz 2** wird „§ 30“ ersetzt durch „§ 31“.

12. § 15 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift wird das Wort „Einrichtung“ ersetzt durch das Wort „Errichtung“.

b) In **Abs. 1 Satz 2** wird hinter dem Wort „Für“ das Wort „Grabmäler“ gestrichen.

13. § 16 wird wie folgt geändert:

a) In der **Überschrift** wird hinter dem Wort „Grabmäler“ eingefügt „, Urnenplatten“.

b) **Abs. 2 Satz 1, dritter Unterpunkt** wird wie folgt neu gefasst: „bei Urnengrabstätten (§ 12 Abs. 1): 0,50 qm Ansichtsfläche.“.

c) **Abs. 2 Satz 2, vierter Unterpunkt** wird gestrichen.

- d) Es wird ein **neuer Abs. 3** eingefügt: „(3) Die vom Nutzungsberechtigten zu beschaffenden Urnenplatten für die Urnenischen in der Urnenwand im Friedhof Aschheim am Herdweg müssen im Regelfall folgende Maße haben:
- Länge 0,55 m bis 0,60 m
 - Höhe 0,30 m bis 0,35 m
 - Dicke 0,03 m bis 0,05 m.“
- e) **Abs. 3** wird **Abs. 4** und wie folgt neu gefasst: „(4) Grabeinfassungen dürfen im Regelfall, gemessen von Außenkante zu Außenkante, folgende Breite nicht überschreiten:
- bei Reihengräbern (§ 10): 0,15 m,
 - bei Wahlgräbern (§11): 0,15 m,
 - bei Urnengrabstätten (§ 12 Abs. 1): 0,10 m.

Die für die Grabstätten in § 13 Abs. 1 und Abs. 2 festgelegten Ausmaße dürfen dabei nicht überschritten werden.“

14. § 17 wird wie folgt geändert:

- a) Die **Überschrift** wird wie folgt neu gefasst: „§ 17 Gestaltung der Grabmäler und Urnenplatten“.
- b) In **Abs. 1 Satz 1** wird das Komma gestrichen.
- c) In **Abs. 2 Satz 2** wird vor dem Wort „breiter“ eingefügt das Wort „nicht“.
- d) In **Abs. 4 Satz 1** wird das Wort „gemeindlich“ gestrichen; hinter dem Wort „Aschheim“ werden die Worte „am Herdweg“ eingefügt.
- e) Es wird ein **Abs. 5** angefügt: „(5) Für die Gestaltung der Urnenplatten für die Urnenwand auf dem Friedhof in Aschheim am Herdweg und für die Urnenstele auf dem Friedhof in Dornach an der Friedhofstraße gelten die Abs. 1 und 2 Satz 2 entsprechend.“

15. § 18 wird wie folgt geändert:

- a) In **Abs. 1 Satz 2** werden die Worte „auf Kosten des Grabnutzungsberechtigten“ gestrichen.
- b) In **Abs. 1 Satz 3**, **Abs. 1 Satz 4** und **Abs. 2 Satz 1** werden die Worte „Grabnutzungsberechtigten“ und „Grabnutzungsberechtigte“ ersetzt durch das Wort „Antragsteller“.
- c) In **Abs. 2 Satz 1** wird hinter dem Wort „ordnungsgemäßen“ ein Komma eingefügt.

16. § 19 wird wie folgt geändert:

- a) In der **Überschrift** werden nach dem Wort „Grabmäler“ die Worte „und Urnenplatten“ angefügt.
- b) Es wird ein **neuer Abs. 3** angefügt: „(3) Für Urnenplatten gelten die Abs. 1 und 2 entsprechend.“

17. § 20 wird wie folgt geändert:

- a) In **Abs. 2 Satz 2** wird „§ 6“ ersetzt durch „§ 15“.
- b) In **Abs. 3** wird nach den Worten „erkrankt waren“ eingefügt „(vgl. § 7 Satz 1 BestV)“; „(§ 19 Satz 1 BestV)“ wird gestrichen.

18. § 21 wird wie folgt neu gefasst:

„ § 21 Benutzung der gemeindlichen Leichenhäuser

Leichen, die auf einem der Friedhöfe im Gemeindegebiet beigesetzt werden, müssen spätestens 24 Stunden vor der Beisetzung in eines der gemeindlichen Leichenhäuser gebracht werden.“

19. § 25 wird wie folgt geändert:

- a) In **Abs. 1 Satz 1** wird hinter dem Wort „Lebensjahr“ eingefügt das Wort „beträgt“. In **Satz 2** wird das Wort „Asche“ ersetzt durch das Wort „Aschenreste“.
- b) In **Abs. 2 Satz 3** wird hinter dem Wort „Ausnahme“ eingefügt das Wort „von“; die Worte „(Eltern und Kinder)“ werden ersetzt durch „(§ 11 Abs. 5 Satz 1)“.

20. § 26 wird wie folgt geändert:

- a) In **Abs. 1 Satz 1** werden die Kommas hinter dem Wort „bedarf“ und dem Wort „Vorschriften“ gestrichen.
- b) In **Abs. 3 Satz 3** wird das Wort „Transportunternehmen“ ersetzt durch das Wort „Leichen-transportunternehmen“.

21. § 28 wird wie folgt neu gefasst:

„Die Gemeinde haftet nicht für Schäden, die durch eine nicht satzungsgemäße Benutzung der Friedhöfe, ihrer Anlagen oder ihrer Einrichtungen durch dritte Personen oder durch Tiere entstehen.“

22. § 29 wird wie folgt geändert:

Das Wort „verwalteten“ wird ersetzt durch das Wort „betriebeben“.

23. § 30 wird wie folgt geändert:

- a) Im **ersten Unterpunkt** wird das Wort „oder“ hinter dem Wort „missachtet“ gestrichen.
- b) Im **vierten Unterpunkt** werden die Worte „und Grabmalordnung“ gestrichen.
- c) Im **fünften Unterpunkt** wird die Klammerverweisung wie folgt neu gefasst: „(§§ 14 Abs. 1 bis 5; 16 Abs. 2 bis 5)“.
- d) Im **sechsten Unterpunkt** wird die Klammerverweisung wie folgt neu gefasst: „(§§ 18 Abs. 1 und 2; 17)“.
- e) Der **siebte Unterpunkt** wird wie folgt neu gefasst: „ ein Grabmal oder eine Urnenplatte von der Grabstätte unbefugt oder vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts ohne Erlaubnis der Gemeinde entfernt (§ 19 Abs. 1 und 3),“.
- f) Im **neunten Unterpunkt** wird hinter „(§ 6 Abs. 3)“ angefügt „oder“. Das Komma wird gestrichen.

24. Es wird ein neuer § 31 eingefügt:

„ § 31 Anordnungen für den Einzelfall; Zwangsmittel

- (1) Die Gemeinde kann zur Erfüllung der nach dieser Satzung bestehenden Verpflichtungen Anordnungen für den Einzelfall erlassen.

- (2) Für die Erzwingung der in dieser Satzung vorgeschriebenen Handlungen, eines Duldens oder Unterlassens gelten die Vorschriften des Bay. Verwaltungszustellungs- und Vollstreckungsgesetzes (Bay. VwZVG), insbesondere die Vorschriften über die Ersatzvornahme (Art. 32 Bay. VwZVG).“

25. **Es wird ein neuer § 32 eingefügt:**

„ § 32 Ermächtigung zur Neubekanntmachung

Der 1. Bürgermeister wird zur Neubekanntmachung dieser Satzung ermächtigt. Die Neubekanntmachung soll erfolgen, wenn die Satzung durch Änderungen unübersichtlich geworden ist. Dies gilt auch für redaktionelle Änderungen z. B. neue Paragraphenfolge und Beseitigung von Unstimmigkeiten des Wortlauts.“

26. **§ 31 wird § 33.**

§ 2

Diese Satzung tritt am 01. Juli 2011 in Kraft.

Aschheim, ^{27.6}2011


.....
Helmut J. Englmann
1. Bürgermeister

